

SWR >>



MEDIEN DETEKTIVE

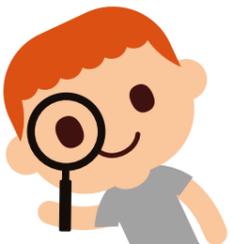
UNSER FILMANGEBOT
EINE NACHRICHTENSENDUNG
ZU KINDERMEDIENRECHTEN SELBST MACHEN

Unterrichtsmaterial und Arbeitsblätter

[SWR.de/medienrechte-kinder](https://www.swr.de/medienrechte-kinder)

INHALT

SWR MEDIENDETEKTIVE	5
WER IST DER SWR?	6
FILMKONZEPT	8
KINDERMEDIENRECHTE	9
DIE MEINUNGEN DER KINDER	10
VORBEREITUNG DES PRAXISMODULS	11
ZEITPLAN DES PROJEKTS	12
EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG	14
NACHRICHTEN ARBEITSBLATT	16
AUFBAU EINER NACHRICHTENSENDUNG INFOBLATT 1	17
INTERVIEWFRAGEN INFOBLATT 2	18
KAMERA-EINSTELLUNGSGRÖSSEN INFOBLATT 3	19
AUFGABEN DER EINZELNEN FILMTEAMS	20-28
MODERATIONSKARTE ARBEITSBLATT	30
DREHPLAN ARBEITSBLATT	32
LEHRPLANBEZÜGE	34



SWR MEDIENDETEKTIVE

Der Alltag von Kindern ist geprägt durch Medien. Doch wie können Lehrkräfte sie auf ihrem Weg durch die komplexe Medienwelt am besten begleiten?

Mit einer Broschüre zu Kindermedienrechten bietet der SWR hier Unterstützung. Grundschullehrkräfte finden darin umfangreiche Anregungen für ihren Unterricht. Einige ausgewählte Klassen können eine eigene Nachrichtensendung drehen – mit dem Filmprojekt »SWR Mediendetektive«, das Ihnen auf den nächsten Seiten genauer vorgestellt wird.

Die medienpraktische Seite steht bei dem Modul im Vordergrund. Eine Sendung konzipieren, Interviews führen, drehen: Die Schüler:innen schlüpfen in die Rolle von Redakteurinnen, Kameralenten, Aufnahmeleitern, Reporterinnen oder Interviewpartnern. Eine Videojournalistin oder ein Videojournalist des SWR (kurz: VJ) besucht dafür zwei Tage lang die Klasse und unterstützt die Kinder beim Filmen und Schneiden. Die einzelnen Teile der Sendung bereitet die Klasse vor. Thema der Nachrichtensendung sind die Kindermedienrechte. Jede Klasse kann dabei jedoch eigene Schwerpunkte

setzen und so die vorherige Unterrichtsreihe zu dem Themenkomplex mit einem medialen Unterrichtsschwerpunkt abrunden.

Der SWR will mit diesem Angebot durch das eigene Tun und das unmittelbare Erleben des Medienschaffens die Medienkompetenz der Kinder umfassend stärken. Als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt ist der SWR der Gesellschaft verpflichtet und somit auch für die Vermittlung von Medienkompetenz verantwortlich. Bei diesem Projekt erlernen die Kinder praktische Kompetenzen und erweitern gleichzeitig ihr Wissen über ihre Rechte in der Welt der digitalen Medien.

Die aktuelle Broschüre unterstützt Sie als Lehrkraft bei der Vorbereitung der medienpraktischen Arbeit mit Ihren Schüler:innen – damit das eigene Filmprojekt für Sie und die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.



Unsere VJs Nikolaus Zakarias und Magdalena Knöller begleiten die Klassen vor Ort.

WER IST DER SWR?

TEIL DER ARD-FAMILIE

Der Südwestrundfunk (SWR) ist eine von neun Landesrundfunkanstalten. Gemeinsam bilden sie die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland – kurz ARD. Innerhalb der ARD ist der SWR zuständig für die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Seine Hauptstandorte sind Stuttgart, Mainz und Baden-Baden.

Der SWR ist die zweitgrößte Landesrundfunkanstalt Deutschlands. Er produziert für das Fernsehen, das Radio und das Internet. Rund 3.800 feste und eine Vielzahl freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten dafür an den drei Hauptstandorten sowie in elf Außenredaktionen und 20 Regionalbüros überall in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

BLICK ZURÜCK

Der Südwestrundfunk gehört zu den jüngsten Mitgliedern der ARD. Denn er ging erst im Jahr 1998 aus einer Fusion der Rundfunkanstalten Südwestfunk (SWF) und Süddeutscher Rundfunk (SDR) hervor.

Die ARD wurde 1950 von den ersten sechs Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Fünf Jahre zuvor hatten die West-Alliierten das öffentlich-rechtliche Rundfunksystem nach dem britischen Vorbild der BBC eingeführt. Das Ziel: eine unabhängige Berichterstattung ohne politische, wirtschaftliche oder private Einflüsse.

KLARER BILDUNGSaufTRAG

Um unabhängig zu sein, wird der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit einem Rundfunkbeitrag finanziert. Diesen Beitrag zahlen alle Haushalte in der Bundesrepublik. Mit dem Geld muss der öffentlich-rechtliche Rundfunk seinen so genannten Grundversorgungsauftrag erfüllen. Dieser ist im Rundfunkstaatsvertrag geregelt. Das bedeutet zum Beispiel, dass eine Vielfalt von Inhalten angeboten werden muss. Es soll nicht nur Inhalte für die breite Masse geben, sondern auch für Minderheiten. Zudem hat der SWR einen klaren Bildungsauftrag: Seine Programme sollen zu freier öffentlicher Meinungsbildung beitragen und müssen der Bildung, Information, Beratung und Unterhaltung dienen.

Im Gegensatz dazu gibt es in Deutschland den privaten Rundfunk wie zum Beispiel ProSieben und RTL. Der Privatsender finanziert sich ausschließlich über Werbeeinnahmen. Deshalb hat er keinen umfassenden Programmauftrag.

Diese Kombination aus öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk nennt man »duales Rundfunksystem«.

ANGEBOTE VOM SWR

Die ARD-Anstalten arbeiten rechtlich und wirtschaftlich unabhängig voneinander. Jede Anstalt hat eigene Angebote im Programm. Beim SWR sind das etwa die Hörfunkprogramme SWR1, SWR2, SWR3 und SWR4 oder das Jugendprogramm DASDING, aber auch das SWR Kindernetz, eine umfangreiche Internetseite, mit der sich die SWR-Kindersendungen online präsentieren. Außerdem gibt es das SWR Fernsehen und gemeinsame Programme der ARD-Anstalten. Dazu zählen 3sat, ARTE, phoenix und der Kinderkanal KiKA. KiKA bietet ein werbefreies und zielgruppenorientiertes Programm für Drei- bis 13-Jährige an.

Vom SWR stammt heute fast jede fünfte Sendung des ARD-Gemeinschaftsprogramms. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der beliebte Tigerenten Club, den der SWR bereits seit 1996 eigenverantwortlich für Kinder produziert. Der Tigerenten Club läuft samstags im KiKA und sonntags in der ARD. Die Sendung hat schon zahlreiche Preise gewonnen, zum Beispiel den Bayerischen Fernsehpreis und den Goldenen Spatz.

»SWR1 »SWR2 »SWR3 »SWR4

SWR»
FERNSEHEN

»DASDING

3 sat

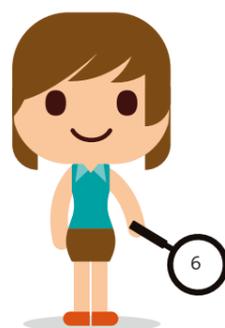
arte one¹

planet schule

FUNK

KiKA
von ARD und ZDF

kinder
netz»



FILMKONZEPT

NACHRICHTENSENDUNG ZU KINDERMEDIENRECHTEN

KONTEXT

In mehreren Gruppen produzieren die Kinder Ihrer Klasse eine zweieinhalb- bis vierminütige Nachrichtensendung zum Thema Kindermedienrechte. Der Film wird anschließend auf <http://swr.li/mediendetektive> veröffentlicht. Gern können Sie später von Ihrer Schulhomepage aus darauf verlinken.

Gefilmt und geschnitten werden die Elemente mit Tablets. Für den Schnitt wird die kindgerechte Software »CapCut« genutzt. So können die Kinder möglichst eigenständig ihre Beiträge planen, drehen und schneiden. Ein VJ des SWR begleitet sie dabei sowohl inhaltlich als auch mediendidaktisch. Die Klasse bekommt eine inhaltliche Einführung und Tipps zum Filmen. Außerdem lernen die Kinder, wie sie mit dem Schnittprogramm umgehen können.

VORAUSSETZUNGE

Das Projekt lässt sich am besten ab Klasse 4 umsetzen; die Kinder müssen gut lesen können.

VORBEREITUNG

Planen Sie für ausreichend Zeit für den organisatorischen und inhaltlichen Vorlauf ein. Einen Zeitplan samt Checkliste finden Sie im Kapitel »Vorbereitung des Praxismoduls«.

TECHNIK

Wir benötigen vor Ort einen PC mit Beamer, um Videos anschauen zu können. Außerdem muss auf mindestens fünf Schultablets die kostenfreie Schnitt-App »CapCut« installiert sein. Die Tablets müssen sich untereinander und mit einem Beamer oder einer digitalen Tafel im Klassenraum verbinden lassen (zum Beispiel per AirPlay/AirDrop bei iPads), damit wir uns gemeinsam den fertigen Film anschauen können.



KINDERMEDIENRECHTE

Kinder haben Rechte – auch in der Welt der digitalen Medien, also rund um Computer, Smartphone und Tablet. Es ist wichtig, dass Kinder ihre Rechte kennen. Und es ist auch wichtig, dass Lehrerinnen und Lehrer und Eltern die Rechte der Kinder kennen und sich daran halten. Das sind die Rechte für Kinder im Umgang mit digitalen Medien:

1. DAS RECHT AUF ZUGANG ZUR DIGITALEN WELT

Kinder haben ein Recht darauf, mit digitalen Medien umzugehen. Sie sollen lernen, digitale Medien auszuprobieren und zu benutzen.

Im Internet gibt es viele Inhalte, die nicht für Kinder geeignet sind. Darin geht es zum Beispiel um Gewalt oder andere Themen, die sich an Erwachsene richten. Es ist die Aufgabe von Eltern und Lehrkräften darauf zu achten, dass Kinder solchen Inhalten nicht ausgesetzt sind.

2. DAS RECHT AUF MEINUNGS- UND INFORMATIONSFREIHEIT

Im Internet gibt es sehr viele verschiedene Meinungen und Informationen. Auch Kinder haben das Recht, im Internet nach Informationen zu suchen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Damit sie dabei nur Informationen finden, die für sie geeignet sind, gibt es extra Suchmaschinen für Kinder.

Nicht alles, was im Internet steht, ist auch wahr. Da kann man schnell den Überblick verlieren. Kinder sollen eshalb lernen, wo sie richtige und gute Informationen finden.

Im Internet kann man auf verschiedene Arten seine Meinung ausdrücken: Man kann eigene Beiträge schreiben und sie veröffentlichen, oder man kommentiert die Beiträge von anderen. Meinungsfreiheit bedeutet, dass man offen sagen kann, was man denkt.

Dieses Recht gilt auch im Internet. Aber Achtung: die Meinungsfreiheit hat Grenzen. Man darf beispielsweise niemanden beleidigen oder bedrohen. Wer sich nicht daran hält, kann bestraft werden.

3. DAS RECHT AUF PRIVATSPHÄRE UND DATENSCHUTZ

Kinder und Erwachsene haben ein Recht auf Privatsphäre. Das bedeutet, dass man auch mal für sich sein kann, ohne gestört zu werden. Es bedeutet auch, dass niemand ohne Erlaubnis die Briefe oder Chats eines anderen lesen darf. Das gilt auch im Internet.

Im Internet sollte man gut überlegen, welche Daten man von sich veröffentlicht. Daten sind zum Beispiel Fotos, aber auch Informationen wie der Name, Wohnort, die E-Mail-Adresse und Likes. Je mehr davon im Internet steht, desto mehr können fremde Menschen oder Internet-Firmen über eine Person herausfinden.

4. DAS RECHT AUF SCHUTZ UND SICHERHEIT

Kinder haben ein Recht darauf, auch online vor allem geschützt zu werden, was sie verletzt. Ein Beispiel dafür ist der Schutz vor Cybermobbing, also vor Mobbing im Internet.

5. DAS RECHT AUF BILDUNG UND MEDIENKOMPETENZ

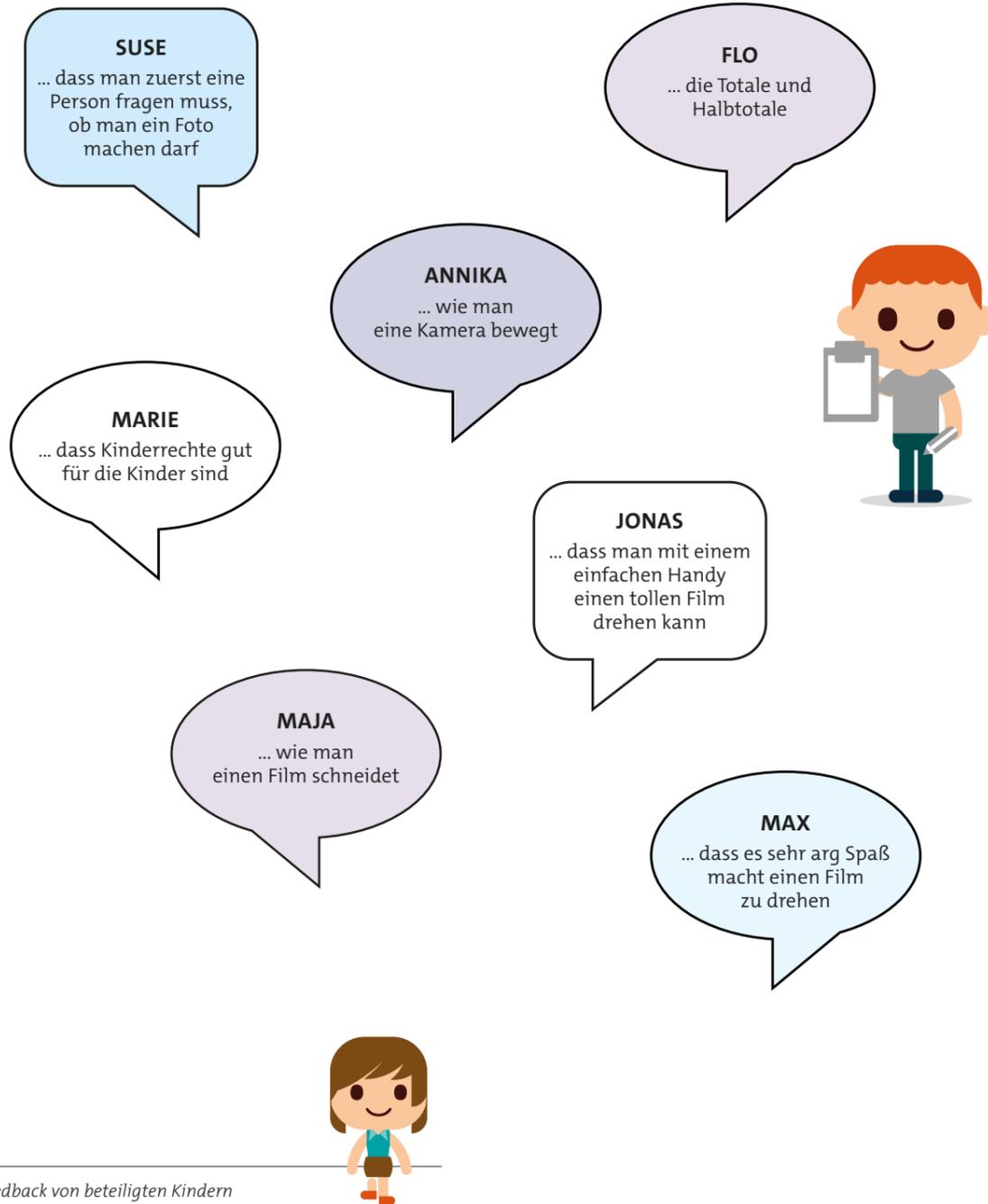
Kinder haben das Recht, nicht nur mit Büchern und Papier, sondern auch mit digitalen Medien zu lernen. In der Schule sollen sie unter anderem erfahren, wie man diese Medien am besten nutzt.

Kinder sollen lernen, wie sie mit Gefahren im Internet umgehen. Und sie sollen verstehen, wie Firmen und Soziale Netzwerke im Internet Geld verdienen.

6. DAS RECHT AUF VEREINIGUNG UND VERSAMMLUNG, TEILHABE UND SPIEL

In der Schule lernen Kinder, wie sie sich bei Partner- und Gruppenarbeit richtig verhalten. Auch im Internet dürfen Kinder Dinge mit anderen gemeinsam tun, zum Beispiel chatten oder zusammen Online-Spiele spielen.

DIE MEINUNGEN DER KINDER »DAS HABE ICH BEI DEN MEDIENDETEKTIVEN GELERNT«



VORBEREITUNG DES PRAXISMODULS DIDAKTISCHE HINWEISE

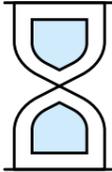
Wenn Ihre Klasse eine Nachrichtensendung erarbeitet, gehen die Kinder ganz ähnlich vor wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Rundfunkanstalt: Sie wählen Themen aus, recherchieren, texten, interviewen und filmen. Arbeitsteilig erstellen sie so gemeinsam ein Medienprodukt. Stellen Sie den Kindern vorab vor, was eine Nachrichtensendung ist (Arbeitsblatt), wie sie aufgebaut sein kann (Infoblatt 1) und was man praktisch für diese Arbeit bedenken muss (Infoblatt 2 und 3 mit Interviewfragen und Kamera-Einstellungsgrößen). So können die Kinder ihr eigenes Handeln als Abbild der Arbeit von Fernsehjournalist:innen wahrnehmen. Einen zusammenfassenden Überblick über das Thema die »Medienrechte für Kinder« finden Sie auf Seite 9.

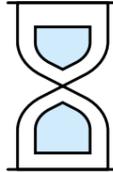
TIPP:

Suchen Sie sich im Kollegenkreis eine Unterstützung für diese beiden Tage. Beim Dreh und Schnitt arbeiten die VJs in einem separaten Raum immer nur mit einem Team. Die anderen Kinder beschäftigen sich mit Übungen für den Film oder Zusatzaufgaben und brauchen dafür eine Betreuung. Zu zweit können Sie sich abwechseln bei Betreuung und einem Blick zum VJ-Team. Zu zweit könnten Sie sich mit Betreuung und VJ-Team abwechseln.



ZEITPLAN DES PROJEKTS ALS EMPFEHLUNG

WANN MUSS ICH AKTIV WERDEN?	WAS MUSS ICH TUN?	WAS IST ERLEDIGT?
Bis 2 Monate vor dem Projekt	Zeiten	
 <p>ca. 7 UE</p>	2 aufeinander folgende Tage mit SWR-VJs finden	
	Tag 1: Uhrzeit Beginn	
	Tag 1: Uhrzeit Ende	
	Tag 2: Uhrzeit Beginn	
	Tag 2: Uhrzeit Ende	
	Technik	
	Mind. 5 Tablets reservieren	
	Schnitt-App »CapCut« auf die Tablets installieren	
	Laptop mit HDMI-Anschluss für Präsentation reservieren	
	Datenaustausch Tablets testen (z.B. Airdrop bei iPads)	
	VJ informieren	
	Kontaktdaten (inkl. Handynummer für alle Fälle)	
	Klassenraum / Treffpunkt	
	Uhrzeiten	
Parkmöglichkeiten		
Broschüre Mediendetektive lesen und durcharbeiten		
Videos Mediendetektive ansehen http://swr.li/mediendetektive		

WANN MUSS ICH AKTIV WERDEN?	WAS MUSS ICH TUN?	WAS IST ERLEDIGT?	
Bis vier Wochen vor dem Projekt	Zusammen mit den Kindern folgende Themen erarbeiten		
 <p>ca. 7 UE</p>	Arbeitsblatt Nachrichten		
	Infoblatt 1 Aufbau einer Nachrichtensendung		
	Infoblatt 2 Interviewfragen		
	Infoblatt 3 Kamera-Einstellungsgrößen		
	Videos Mediendetektive ansehen http://swr.li/mediendetektive		
	Teams festlegen, und Aufgaben der einzelnen Filmteams durchsprechen		
	Rollen festlegen und in Job-Liste eintragen		
	Konzept und Drehpläne mit VJ absprechen		
	Bis zwei Wochen vor dem Projekt	Zusammen mit den Kindern folgende Themen erarbeiten	
		Jedes Kind kennt seine Rolle und weiß, was seine Aufgabe und Verantwortung für die Sendung ist	
Für jeden Sendungsteil Drehplan erstellen			
Teamarbeit: Filmdreh üben, Ergebnisse präsentieren, Feedback einholen, Zeit messen			
Name der Nachrichtensendung festlegen			
Optischen Hintergrund für Moderation gestalten			
Moderationskarten vorbereiten (Heftklammer bereithalten)			
Namensschilder/-sticker für alle Kinder			

FILMPROJEKT »SWR MEDIENDETEKTIVE« EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DER SCHÜLER:INNEN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

FILMPRODUKTION MEDIENDETEKTIVE

Name, Vorname Schüler:in

Geburtsdatum

Schule/Klasse

Durch meine nachstehende Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis für eine gestaltende Mitwirkung an der Filmproduktion »Mediendetektive«.

Ich stimme zu, in Bild und Ton aufgenommen zu werden und dass diese Aufnahmen in den Angeboten (Rundfunkprogramme und Telemedien) des SWR und/oder der ARD verbreitet werden. Der SWR ist berechtigt, diese Filmproduktion, ganz-, teil- oder ausschnittsweise rund- und außerrundfunkmäßig zu nutzen und/oder durch Dritte nutzen zu lassen. Die hierfür erforderlichen Nutzungsrechte räume ich dem SWR zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkt ein.

Erklärung für Kinder

Die Filme und die Fotos, die während des »SWR Mediendetektive«- Workshops gemacht werden, darf der SWR benutzen. Die Filme und die Fotos sollen zeigen, was bei den Mediendetektiven passiert, damit sich vor allem andere Kinder, aber auch Eltern und Lehrkräfte, einen ersten Eindruck über den Workshop verschaffen können. Die Filme und die Fotos werden z.B. online auf den SWR Seiten eingestellt oder auf anderen Internet-Plattformen, die der SWR nutzt.

Datum, Unterschrift Schüler:in

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten



DATENSCHUTZINFORMATION

Verantwortlicher nach der EU-DSGVO:

Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Neckarstraße 230
70190 Stuttgart
Tel.: 0711 9290
Fax: 0711 92911300

www.SWR.de
E-Mail: info@SWR.de
E-Mail Datenschutz: datenschutz@SWR.de

Zwecke / Rechtsgrundlage / Speicherdauer

Sie haben uns Ihre Daten (Name, Geburtsdatum, Schulzugehörigkeit) zur Verfügung gestellt, um an dem Projekt »SWR Mediendetektive« mitzuwirken. Daher basiert die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a DS-GVO). Die von Ihnen gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zwecke des Projekts verarbeitet und nur für die Dauer der Durchführung des Projekts gespeichert.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an: medienstark@SWR.de.

Weitere Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft zu verlangen, welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie verarbeitet werden. Sie können deren Berichtigung und Löschung verlangen. Sie können verlangen, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingeschränkt wird, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen (z.B. in Fällen, in denen die Richtigkeit Ihrer Daten nicht feststeht). Ihre Daten dürfen dann nur noch eingeschränkt verarbeitet werden. Ebenso haben Sie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format.

Bei Fragen zum Datenschutz oder Beschwerden können Sie sich an das SWR-Datenschutzreferat unter datenschutz@SWR.de wenden.

NACHRICHTEN ARBEITSBLATT



NACHRICHTEN

In Nachrichtensendungen gibt es wichtige Informationen, zum Beispiel aus der Politik, aber auch aus der Wirtschaft und dem Sport. Meistens werden sie zu einer festen Uhrzeit im Fernsehen oder im Radio gesendet. Die bekannteste Nachrichtensendung für Erwachsene in Deutschland ist die Tagesschau. Sie kommt jeden Abend um 20:00 Uhr im Ersten.

Manche Nachrichtensendungen haben eine spezielle Ausrichtung, einen eigenen Fokus. Zum Beispiel zeigen sie nur Nachrichten aus einer Region oder einem Bundesland (Beispiel: SWR Aktuell Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz). Andere richten sich an einen bestimmten Kreis von Personen. Diesen Personenkreis nennt man Zielgruppe. Im KiKA gibt es zum Beispiel die Nachrichtensendung logo!, die extra für Kinder gemacht wird.

Überlege: Welche Nachrichtensendungen hast du schon einmal im Fernsehen gesehen oder im Radio gehört?

An welche Themen oder Personen erinnerst du dich, die in den Nachrichten vorkamen?

AUFBAU EINER NACHRICHTENSENDUNG INFOBLATT 1

AUFBAU EINER NACHRICHTENSENDUNG

Nachrichtensendungen im Fernsehen bestehen aus verschiedenen Teilen. Hier einige, die besonders häufig vorkommen:

MODERATION

Die Moderationen bilden das Gerüst der Nachrichtensendung. Sie leiten von einem Teil der Sendung zum nächsten über und stellen die Verbindung zu den Zuschauerinnen und Zuschauern her.

BEITRAG

Ein Fernsehbeitrag befasst sich mit einem Ereignis oder einer bestimmten Situation. Wenn es zum Beispiel in einem Land ein Erdbeben gab, dann sieht man in dem Beitrag zu diesem Thema Videobilder, die die Situation vor Ort zeigen. Dazu hört man die Stimme einer Sprecherin oder eines Sprechers, die erklärt, was genau passiert ist.

UMFRAGE

Eine Umfrage gibt es im Radio und im Fernsehen. Meist bekommen dabei mehrere Personen dieselbe Frage gestellt. Oft sind das Menschen auf der Straße, die das Aufnahmeteam ganz zufällig getroffen hat. Teile ihrer Antworten werden dann für die Nachrichtensendung zusammengeschnitten.

AUFSAGER

Als Aufsager bezeichnet man in Nachrichtensendungen ein kurzes Element, in dem eine Reporterin oder ein Reporter an einem anderen Ort zu sehen ist und spricht. Die Person berichtet zum Beispiel von einer politischen Beratung oder Entscheidung und gibt häufig auch eine eigene Einschätzung zu der Situation ab.

In längeren Nachrichtensendungen gibt es oft noch diese Teile:

INTERVIEW

Eine Person wird zu einem Thema befragt, mit dem sie sich gut auskennt. Zum Beispiel wird eine Politikerin zum Thema Schulpolitik befragt oder ein Wissenschaftler zu einem besonderen Fund von Dinosaurier-Spuren. Manche Interviews werden live geführt, genau in dem Moment, in dem die Sendung ausgestrahlt wird. Andere werden einige Stunden vor der Sendung aufgezeichnet.

KOMMENTAR

Zu manchen wichtigen Themen kann man verschiedener Meinung sein, zum Beispiel, wenn es um politische Entscheidungen geht. In einem Kommentar nennt eine Journalistin oder ein Journalist die eigene Meinung zu einem viel diskutierten Thema und begründet sie. Bei Nachrichtensendungen dürfen Journalistinnen und Journalisten nur im Kommentar ihre persönliche Meinung einbringen. Sonst müssen sie neutral berichten.

INTERVIEWFRAGEN INFOBLATT 2

Es gibt zwei Möglichkeiten, in Interviews Fragen zu stellen: die offene Frage und die geschlossene Frage.

OFFENE FRAGE

Offene Fragen regen zum Erzählen an. Meistens sind es sogenannte **W-Fragen**: Sie beginnen alle mit Fragewörtern, die den Buchstaben **W** am Anfang haben. Eine offene Frage ist zum Beispiel: »Was gefällt dir besonders gut an unserer Schule?«. Auf eine solche Frage kann man ganz frei antworten.

Ein Interview mit einer offenen Frage könnte zum Beispiel so aussehen:

Reporterin: »Was machst du am liebsten am Computer?«

Kind 1: »Ich spiele am liebsten Autorennen, das macht mir sehr viel Spaß.«

Kind 2: »Ich gucke am liebsten witzige Videos auf YouTube.«

Kind 3: »Ich darf nicht alleine an den Computer. Manchmal darf ich am Computer von meiner Mutter Bilder malen.«

Offene Fragen eignen sich **besser für Interviews** als geschlossene Fragen. Der Interviewpartner kann selbst entscheiden, wie lang oder kurz er antwortet.

GESCHLOSSENE FRAGE

Geschlossene Fragen lassen weniger Raum zum Erzählen. Auf diese Fragen kann man nur kurz antworten. Oft reicht ein »Ja« oder »Nein«.

Ein Interview mit geschlossenen Fragen ist oft sehr kurz. Es kann auch ein bisschen langweilig werden. Das kann dann zum Beispiel so ablaufen:

Reporter: »Gehst du mit deinem Smartphone ins Internet?«

Kind 1: »Ja.«

Kind 2: »Nein, das darf ich nicht.«

Kind 3: »Manchmal.«



KAMERA-EINSTELLUNGSGRÖSSEN INFOBLATT 3

Eine Kamera kann eine Person und ihre Umgebung ganz unterschiedlich aufnehmen. Mal ist die Person ganz nah zu sehen, mal sieht man mehr von der Landschaft oder den Häusern um sie herum. Filmemacher:innen sprechen dabei von verschiedenen Kamera-Einstellungsgrößen. So heißen die wichtigsten:



TOTALE

In einer **Totale** sieht man zum Beispiel einen ganzen Spielplatz oder einen ganzen Klassenraum. Die Kamera filmt mit großem Abstand. Die **Totale** kann man gut am Anfang eines Films einsetzen. Oder wenn man einen wichtigen Ort zum ersten Mal in einem Film sieht. Einzelne Menschen kann man in der **Totale** nicht gut erkennen. Dazu ist die Kamera zu weit weg.



HALBTOTALE

In der **Halbtotale** ist ein Mensch vom Kopf bis zu den Zehen im Bild. Die Kamera geht also schon ein ganzes Stück näher ran als in der **Totale**. Trotzdem ist die Umgebung gut zu erkennen. Seid ihr drinnen in einem Klassenraum oder draußen? Man kann in der **Halbtotale** auch gut sehen, was die Menschen im Film machen.



AMERIKANISCHE

Die **Amerikanische** zeigt Personen vom Kopf bis zum Knie. Diese Einstellungsgröße kommt aus alten Westernfilmen. Man konnte so gut die Waffe der Cowboys am Gürtel sehen. Mit der **Amerikanischen** kann man gut zwei Menschen zeigen, die etwas gemeinsam machen: zusammen spielen, sich unterhalten oder auch sich streiten.



NAHEINSTELLUNG

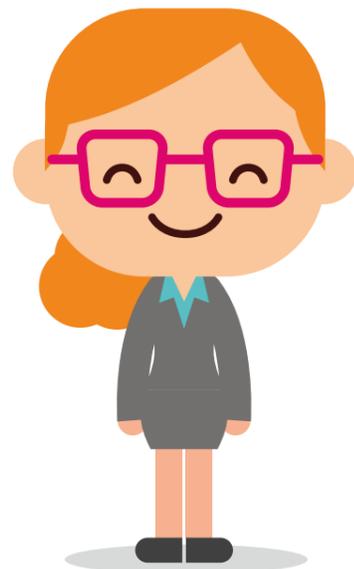
In der **Naheinstellung** sieht man Menschen etwa vom Kopf bis zur Brust. Diese Einstellungsgröße kann man zum Beispiel gut für ein Interview benutzen. Das Gesicht der Person bekommt dabei viel Aufmerksamkeit. Der Zuschauer sieht gut, wie sie sich fühlt. Dagegen kann man nur schlecht erkennen, wo die Person ist oder was im Hintergrund passiert.



DETAIL

Bei einer **Detaileinstellung** sieht man nur einen kleinen Ausschnitt von etwas. Das kann zum Beispiel eine Hand sein, aber auch ein Gegenstand oder ein geschriebenes Wort. Manchmal ist so eine Einzelheit für einen Film besonders wichtig. Sie bekommt in der **Detaileinstellung** viel Aufmerksamkeit. Der Zuschauer weiß genau, wo er hinschauen muss.

AUFGABEN DER EINZELNEN FILMTEAMS



AUFBAU DER NACHRICHTENSENDUNG MODELLE

Der Aufbau der Nachrichtensendung richtet sich nach der Klassengröße und besteht aus folgenden Elementen:

MODELL S (OPTIMAL BIS 17 KINDER)

MODERATION	UMFRAGE	MODERATION	AUFSAGER	MODERATION
ca. 20 Sek.	ca. 1 Min.	ca. 20 Sek.	ca. 30 Sek.	ca. 20 Sek.
5 Kinder	6 – 9 Kinder		3 – 4 Kinder	

→ *gesamt: 2:30 Min.*

MODELL M (OPTIMAL FÜR 18 – 22 KINDER)

MODERATION	BEITRAG	MODERATION	UMFRAGE	MODERATION
ca. 20 Sek.	ca. 1:30 Min.	ca. 10 Sek.	ca. 1 Min.	ca. 20 Sek.
5 Kinder	4 – 8 Kinder		6 – 9 Kinder	

→ *gesamt: 3:20 Min.*

MODELL L (AB 23 KINDER)

MODERATION	BEITRAG	MODERATION	AUFSAGER	MODERATION	UMFRAGE	MODERATION
ca. 20 Sek.	ca. 1:30 Min.	ca. 10 Sek.	ca. 30 Sek.	ca. 10 Sek.	ca. 1 Min.	ca. 20 Sek.
5 Kinder	4 – 8 Kinder		3 – 4 Kinder		6 – 9 Kinder	

→ *gesamt: 4 Min.*

GRUPPE MODERATION

KLASSENGRÖSSE S-M-L



Der Kameramann filmt die beiden Moderatoren

Zwei Moderations-Kinder führen durch die Sendung und geben ihr ein Gesicht und eine Struktur. Sie begrüßen die Zuschauer:innen, leiten über auf die jeweiligen Nachrichtensendungs-Beiträge und verabschieden sich am Ende der Sendung.

Kamera-Kind und Aufnahmeleitung sorgen im Team dafür, dass das Bild und der Filmdreh gut werden. Die Aufnahmeleitung ist das Verbindungsglied zwischen Kamera-Kind und den Moderations-Kindern. Sie behält den Überblick und gibt an, wenn die Kamera läuft (zum Beispiel »3, 2, 1«, »Und: Bitte!«)

WELCHE ROLLEN GIBT UND BRAUCHT ES FÜR DIE MODERATION?

ROLLE	AUFGABE
Moderations-Kind 1 und Moderations-Kind 2	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungs- und Abschiedstext schreiben • 2, max. 3 Sätze (siehe Arbeitsblatt Moderationskarte) • Überleitungstexte zu den Beiträgen schreiben • max. 2 – 4 Sätze pro Überleitung
Redaktions-Kind	<ul style="list-style-type: none"> • erfragt Beitragsthemen der anderen Gruppen • berät Moderations-Kinder bei ihren Texten
Kamera-Kind und Aufnahmeleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Drehort festlegen (Ort ruhig; festen Untergrund für Stabilisierungsmöglichkeit Kamera bedenken) • Kameraeinstellung(en) festlegen, damit das Bild gut aussieht • Arbeitsblatt Drehplan mit Fotos der Kameraeinstellung(en) erstellen • Lautstärke der Moderations-Kinder beim Sprechen überprüfen
ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Studio einrichten • Hintergrund für Moderations-Kinder gestalten

DAS SOLLTE DER DREHPLAN DES MODERATIONS-TEAMS BEINHALTEN

WAS, WO, WIE?	WER?	MODERATIONSTEXT
Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	Welche Kinder sind zu sehen?	Wer spricht was?
Redaktions-Kind	<ul style="list-style-type: none"> • erfragt Beitragsthemen der anderen Gruppen • berät Moderations-Kinder bei ihren Texten 	
<p>BEISPIEL Moderations-Kinder begrüßen</p> <p>vor dem Sendungsplakat an der Tafel</p> <p>Kameraeinstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amerikanische • Halbtotale 	<p>BEISPIEL Moderations-Kind 1 + 2 (z.B. Anna + Mustafa)</p>	<p>BEISPIEL Anna: Hallo und herzlich willkommen zu den X-Nachrichten! Mustafa: Wir sind die Klasse Y an der Schule Z und zeigen euch, warum Kindermedienrechte wichtig sind.</p>

JOB-LISTE

MODERATION (5 KINDER)		S-M-L
Rolle	Name	
Moderations-Kind 1		
Moderations-Kind 2		
Redaktions-Kind		
Kamera-Kind		
Aufnahmeleitung		

GRUPPE BEITRAG

KLASSENGRÖSSE M-L



Die Kinder schauen sich ihre Ergebnisse an

Kinder haben ein Recht darauf, in der Schule auch mit Medien zu lernen. Eure Gruppe dreht für die Nachrichtensendung zu diesem Thema einen Beitrag. Überlegt, welche Situationen aus dem Schulalltag dafür am besten gefilmt werden sollen. Dazu sprechen die Redaktions-Kinder kurze Texte ein. Sie erklären, wie bei euch mit Medien gelernt wird und was das mit den Kindermedienrechten zu tun hat.

Kamera-Kind und Aufnahmeleitung sorgen im Team dafür, dass das Bild und der Filmdreh gut werden. Die Aufnahmeleitung ist das Verbindungsglied zwischen Kamera-Kind und den Kindern im Bild. Sie behält den Überblick und gibt an, wenn die Kamera läuft (zum Beispiel »3, 2, 1«, »Und: Bitte!«)

DAS SOLLTE DER DREHPLAN DES BEITRAGS-TEAMS BEINHALTEN

WAS, WO, WIE?	WER?	SPRECHER:INNENTEXT
Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	Welche Kinder sind zu sehen?	Wer spricht was?
BEISPIEL 2 Kinder arbeiten zusammen am Tablet im Klassenraum am Gruppentisch Kameraeinstellung • Amerikanische Lernspiel-Element auf dem Tablet • Detail	BEISPIEL 2 Redaktions-Kinder (z.B. Elif und Max) Finger von Elif auf dem Tablet	Redaktions-Kind 3 (nicht im Bild): »Am Tablet machen wir oft ein Lernspiel für den Englischunterricht.«

WELCHE ROLLEN GIBT UND BRAUCHT ES FÜR DEN BEITRAG?

ROLLE	AUFGABE
ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • 2 – 4 Situationen suchen, wo ihr in eurer Schule digitale Medien zum Lernen einsetzt • überlegen, was ihr dazu sagen wollt (z.B. »Mit dem Lernspiel XY üben wir für Diktate.«)
Redaktions-Kind 1 und evtl. Redaktions-Kind 2	<ul style="list-style-type: none"> • Texte zu jeder Situation schreiben • jeweils 2, max. 3 Sätze
Kamera-Kind und Aufnahmeleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Drehort festlegen (Ort ruhig; festen Untergrund für Stabilisierungsmöglichkeit Kamera bedenken) • Kameraeinstellung(en) festlegen, damit das Bild gut aussieht • Arbeitsblatt Drehplan mit Fotos der Kameraeinstellung(en) erstellen • Lautstärke der Moderations-Kinder beim Sprechen überprüfen

JOB-LISTE

BEITRAG (4 – 8 KINDER)	M-L
Rolle	Name
Redaktions-Kind 1	
Redaktions-Kind 2	
(Redaktions-Kind 3)	
(Redaktions-Kind 4)	
(Redaktions-Kind 5)	
(Redaktions-Kind 6)	
Kamera-Kind	
Aufnahmeleitung	

GRUPPE UMFRAGE

KLASSENGRÖSSE S-M-L



Filmaufnahme des Umfrageteams

Eure Gruppe erstellt für die Nachrichtensendung eine Umfrage. Dabei stellt eine Person (= Frage-Kind) eine Frage, auf die dann verschiedene Leute (= Antwort-Kinder) unterschiedlich antworten. Bei eurer Frage sollte es um die Kindermedienrechte gehen. Wählt am besten ein oder zwei Fragen, auf die verschiedene Kinder unterschiedlich antworten können. Die verschiedenen Antworten werden dann am Ende zusammengeschnitten.

Kamera-Kind und Aufnahmeleitung sorgen im Team dafür, dass das Bild und der Filmdreh gut werden. Die Aufnahmeleitung ist das Verbindungsglied zwischen Kamera-Kind und den Kindern im Bild. Sie behält den Überblick und gibt an, wenn die Kamera läuft (zum Beispiel »3, 2, 1«, »Und: Bitte!«)

WELCHE ROLLEN GIBT UND BRAUCHT ES FÜR DIE UMFRAGE?

ROLLE	AUFGABE
ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Infoblatt 2 über offene und geschlossene Fragen lesen
Frage-Kind(er) und 3 – 5 Antwort-Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • 1 – 2 Fragen überlegen • jeweils eine Antwort überlegen und Stichworte dazu notieren
Kamera-Kind 1, evtl. Kamera-Kind 2 und Aufnahmeleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Drehort festlegen (Ort ruhig; festen Untergrund für Stabilisierungsmöglichkeit Kamera bedenken) • Kameraeinstellung(en) festlegen, damit das Bild gut aussieht • Drehplan mit Fotos der Kameraeinstellung(en) erstellen • Lautstärke der Redaktions-Kinder beim Sprechen überprüfen

DAS SOLLTE DER DREHPLAN DES UMFRAGE-TEAMS BEINHALTEN

WAS, WO, WIE?	WER?	SPRECHER:INNENTEXT
Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	Welche Kinder sind zu sehen?	Wer spricht was?
BEISPIEL Frage-Kind hält Antwort-Kind Mikro hin auf dem Flur Kameraeinstellung • Amerikanische	BEISPIEL Frage-Kind mit einem Antwort-Kind (z.B. Jonas, Tim)	Frage-Kind: »Was denkst du zu XY?« Antwort-Kind: »Ich glaube, ...«

JOB-LISTE

UMFRAGE (6 – 9 KINDER)		S-M-L
Rolle	Name	
Frage-Kind 1		
(Frage-Kind 2)		
Antwort-Kind 1		
Antwort-Kind 2		
Antwort-Kind 3		
(Antwort-Kind 4)		
(Antwort-Kind 5)		
Kamera-Kind		
Aufnahmeleitung		

GRUPPE AUFSAGER

KLASSENGRÖSSE S-L



Kamerafrau und Reporter-Kind produzieren einen Aufsager

Ihr produziert für die Nachrichtensendung einen Aufsager. Dabei ist ein Reporter-Kind zu sehen, das in die Kamera spricht. Es berichtet von einer bestimmten Situation oder eigenen Erfahrungen mit dem Thema Kindermedienrechte.

Kamera-Kind und Aufnahmeleitung sorgen im Team dafür, dass das Bild und der Film-Dreh gut werden. Die Aufnahmeleitung ist das Verbindungsglied zwischen Kamera-Kind und dem Reporter-Kind im Bild. Sie behält den Überblick und gibt an, wenn die Kamera läuft (zum Beispiel »3, 2, 1«, »Und: Bitte!«)

WELCHE ROLLEN GIBT UND BRAUCHT ES FÜR FÜR DEN AUFSAGER?

ROLLE	AUFGABE
ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Thema überlegen, über das ihr berichten wollt • Frage überlegen, mit der das Moderationsteam zum Aufsager hinführen kann (z.B. »Wie sieht es eigentlich in der Schulbibliothek mit Medien aus?«)
Reporter-Kind	<ul style="list-style-type: none"> • 2 bis 3 Stichworte als Antwort notieren
Kamera-Kind und Aufnahmeleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Drehort festlegen (Ort ruhig; festen Untergrund für Stabilisierungsmöglichkeit Kamera bedenken) • Kameraeinstellung(en) festlegen, damit das Bild gut aussieht • Drehplan mit Fotos der Kameraeinstellung(en) erstellen • Lautstärke der Moderatoren beim Sprechen überprüfen

DAS SOLLTE DER DREHPLAN DES AUFSAGER-TEAMS BEINHALTEN

WAS, WO, WIE?	WER?	SPRECHER:INNENTEXT
Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	Welche Kinder sind zu sehen?	Wer spricht was?
BEISPIEL Reporter-Kind steht in der Schulbibliothek Kameraeinstellung • Naheinstellung	BEISPIEL Reporter-Kind (z.B. Sina)	BEISPIEL Reporter-Kind: »Hier in der Schulbibliothek können wir uns Medien für unsere Klasse ausleihen, zum Beispiel XY.«

JOB-LISTE

AUFSAGER (4 KINDER)		S-L
Rolle	Name	
Reporter-Kind		
(Redaktions-Kind)		
Kamera-Kind		
Aufnahmeleitung		

DREHPLAN ARBEITSBLATT

GRUPPE: _____

FOTO(S) IN DER PASSENDEN EINSTELLUNGSGRÖSSE	WAS, WO, WIE? Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	WER? Welches Kind ist zu sehen?	SPRECHER:INNENTEXT Wer spricht was?

DREHPLAN ARBEITSBLATT

GRUPPE: _____

FOTO(S) IN DER PASSENDEN EINSTELLUNGSGRÖSSE	WAS, WO, WIE? Was passiert wo und in welcher Kameraeinstellung?	WER? Welches Kind ist zu sehen?	SPRECHER:INNENTEXT Wer spricht was?

LEHRPLANBEZÜGE

BADEN-WÜRTTEMBERG

BEZÜGE ZUR LEITPERSPEKTIVE MEDIENBILDUNG

- Mediengesellschaft
- Information und Wissen
- Kommunikation und Kooperation
- Produktion und Präsentation
- Jugendmedienschutz
- Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz
- Informationstechnische Grundlagen

BEZÜGE ZUM BILDUNGSPLAN 2016 IN EINZELNEN FÄCHERN

DEUTSCH

- Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten
- Leseverstehen vertiefen
- Texterschließungsstrategien nutzen
- Präsentieren
- Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen
- Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen

SACHUNTERRICHT

- Arbeit und Konsum
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



RHEINLAND-PFALZ

BEZÜGE ZUM RAHMENPLAN GRUNDSCHULE RHEINLAND-PFALZ

- Allgemeine Grundlegung
- Methodisch-instrumentelle Kompetenz
- Medienkompetenz

DEUTSCH

- Umgang mit Texten und Medien

SACHUNTERRICHT

- Ich und Andere – Perspektive Gesellschaft
- Auswirkungen der arbeitsteiligen Herstellung von Produkten und Dienstleistungen auf das eigene Leben und das Leben anderer kennenlernen: arbeitsteilig ein gemeinsames Produkt erstellen
- Aufgaben und Arbeitsweisen ausgewählter öffentlicher Einrichtungen erkunden und beschreiben können: den Arbeitsplatz »Schule« erforschen; Personen und ihre Aufgabengebiete in der Schule kennen lernen

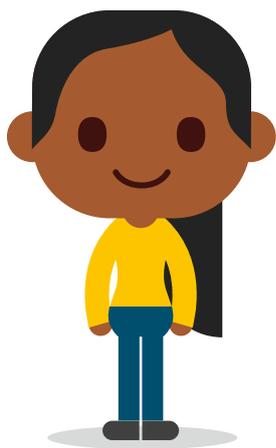
BEZÜGE ZUM MEDIENKOMP@SS PRIMAR- UND ORIENTIERUNGSSTUFE RHEINLAND-PFALZ

PRODUZIEREN – PRÄSENTIEREN

- Audio: Audio aufnehmen, Audio übertragen
- Foto: ein Foto aufnehmen, ein Foto übertragen

ZUSÄTZLICH

- ein kleines Filmprojekt planen
- mit einer Kamera Filmsequenzen aufnehmen, übertragen, speichern



IMPRESSUM

Südwestrundfunk
Funkhaus Stuttgart
Neckarstr. 230
70190 Stuttgart
[SWR.de/medienrechte-kinder](https://www.swr.de/medienrechte-kinder)

Autorinnen

Christina Lüdeke, Vera Straetmanns,
Medienagentur mct, Dortmund

Redaktion

Christine Sikora SWR

Gestaltung

SWR Design Mainz

Bildrechte

SWR

Stand: Januar 2023